

I N H A L T S V E R Z E I C H N I S	Seite
Vorwort	9
1. ZUR ENTWICKLUNG DER STEREOTYPENFORSCHUNG	10
1.1. Die Einführung des Begriffs "Stereotyp" durch LIPPMANN	10
1.2. Die Bedeutung des Begriffs Stereotyp in den frühen sozialpsychologischen Untersuchungen über nationale Stereotype	12
1.3. Die derzeitige Stellung des Begriffs Stereotyp	26
1.4. Stabilität und Variabilität von Stereotypen	35
2. ZUM PROBLEM DER PRÄGNANZ DES URTEILS EINER GRUPPE	40
2.1. Quantitative Merkmale der Prägnanz	40
2.2. Qualitative Merkmale der Prägnanz	47
2.2.1. Funktionale Aspekte der Eigenschaften in der auf andere Gruppen gerichteten Beurteilung	47
2.2.2. Bezugsformen der Urteile	48
2.2.3. Verschränkungsformen und -grade	50
3. QUALITATIVE DIMENSIONEN DES BEURTEILUNGSAKTES	53
3.1. Der Grad der Überzeugtheit	53
3.2. Der Grad der Betroffenheit	53
4. ZUSAMMENFASSUNG, KRITIK UND ENTWICKLUNG DER EIGENEN FRAGESTELLUNG	55
5. VARIABLEN, HYPOTHESEN UND DURCHFÜHRUNG DER EMPIRISCHEN UNTERSUCHUNGEN	62
5.1. Präzisierung des Faktors "Auslandsaufenthalt" als unabhängige quasi-experimentelle Variable	62
5.1.1. Zeitdauer des Auslandsaufenthaltes	62
5.1.2. Motivationale Faktoren für den Auslandsaufenthalt	63
5.1.2.1. Entscheidungsgrundlagen für den Auslandsaufenthalt	63
5.1.2.2. Allgemeine Ziele des Auslandsaufenthaltes	64
5.1.2.3. Realisation der allgemeinen Zielsetzung und strukturellen Gestaltung des Auslandsaufenthaltes	65
5.1.2.4. Auswahl schwerpunktmäßiger Interessengebiete des Auslandsaufenthaltes	71
5.1.3. Der Kontakt mit den Bewohnern des Gastlandes	72
5.1.3.1. Kontakthäufigkeit	72
5.1.3.2. Kontaktvielfalt	73
5.1.3.3. Kontaktraum	73
5.1.3.4. Kontaktatmosphäre	74
5.1.3.5. Kontakttiefe	74
5.1.3.6. Der Bedeutsamkeitsgrad des Kontaktes	75

5.2. Beschreibung der abhängigen Variablen der Untersuchung	75
5.2.1. Kognitive Variable	76
5.2.1.1. Die subjektive Einschätzung der Deutschenkenntnis	76
5.2.1.2. Subjektive Einschätzung der Fremdsprachenkenntnis	77
5.2.1.3. Beurteilung der Deutschen und Franzosen anhand einer Eigenschaftsliste	77
5.2.1.3.1. Entwicklung neuer quantitativer Aspekte	77
5.2.1.3.2. Entwicklung neuer qualitativer Aspekte	79
5.2.1.3.3. Selektionskriterien für die Eigenschaften der Liste und deren Zusammenstellung	80
5.2.1.4. Charakterisierung auf der Grundlage freier Beschreibung	84
5.2.2. Emotionale und motivationale Aspekte des Beurteilers	85
5.3. Hypothesen zu den verschiedenen abhängigen Variablen	86
5.3.1. Zum subjektiven Grad der Deutschenkenntnis und Fremdsprachenkenntnis der Franzosen	86
5.3.2. Zu den Schätzurteilen anhand der Eigenschaftsliste und zur Beurteilung durch Abgabe dreier freier charakteristischer Eigenschaften der Deutschen	89
5.3.3. Fiktive Wahl der Nationalitäten	92
5.4. Versuchsplan und Untersuchungsdurchführung	94
5.4.1. Struktur des Versuchsplans	94
5.4.2. Untersuchungsdurchführung	96
5.4.2.1. Zur Untersuchungsgruppe	96
5.4.2.1.1. Auswahl der Untersuchungsgruppen	96
5.4.2.1.2. Auswahl der Untersuchungsorte	97
5.4.2.2. Erhebung der Daten	99
5.4.2.2.1. Durchführungsbedingungen der Erstbefragung	99
5.4.2.2.2. Instruktion der Erstbefragung	100
5.4.2.2.3. Durchführungsbedingungen der Zweitbefragung	103
5.4.2.2.4. Instruktion der Zweitbefragung	103
6. ERGEBNISSE	105
6.1. Zur Untersuchungsgruppe	105
6.1.1. Größe der in die Auswertung eingegangenen Gesamtgruppe bzw. der Untergruppen	105
6.1.2. Soziodemografische Merkmale der Gesamtgruppe	107
6.1.2.1. Alter und Geschlecht der Probanden	107

6.1.2.2. Größe des Heimatwohnrortes der Teilnehmer	108
6.1.2.3. Berufseinstufung der Eltern und Schulniveau der Teilnehmer	108
6.1.2.3.1. Berufseinstufung der Eltern	108
6.1.2.3.2. Schulniveau der Teilnehmer	109
6.1.2.4. Häufigkeit und Zeitdauer vorausgegangener Deutschlandaufenthalte	110
6.1.2.5. Zusammenfassende Darstellung der soziodemografischen Merkmale	111
6.2. Ergebnisse der Erstbefragung zum Beginn des Auslandsaufenthaltes	112
6.2.1. Grad der Deutschenkenntnis und der Fremdsprachenkenntnis der Franzosen	112
6.2.1.1. Grad der Deutschenkenntnis	112
6.2.1.2. Grad der Fremdsprachenkenntnis	113
6.2.1.3. Die Beziehung zwischen Deutschenkenntnis und Fremdsprachenkenntnis sowie soziodemografischen Variablen	113
6.2.1.4. Zusammenfassung	116
6.2.2. Schätzurteile zu den Eigenschaften der Liste	116
6.2.2.1. Geschätzte Verbreitungsgrade der Eigenschaften	116
6.2.2.2. Die Varianz der Schätzwerte der Verbreitungsgrade	124
6.2.2.3. Gewißheitsgrade der Schätzungen	127
6.2.2.4. Zuordnungsverhältnisse der Eigenschaften hinsichtlich der Deutschen und der Franzosen	130
6.2.3. Die Beschreibung mittels frei zu wählender Eigenschaften und Zusammenfassung mit vorausgegangenen Urteilsaspekten	132
6.2.3.1. Die Beschreibung mittels frei zu wählender Eigenschaften	132
6.2.3.2. Zusammenfassung mit vorausgegangenen Urteilsaspekten	134
6.2.4. Beziehung zwischen der Varianz der Prozentschätzungen aller Eigenschaften, deren durchschnittlichen Verbreitungsgrade und deren durchschnittlichen Gewißheitsgrade	136
6.2.5. Motivationale und emotionale Variablen	137
6.2.5.1. Die Wahl der Nationalitäten	137
6.2.5.1.1. Positive Wahlen	137
6.2.5.1.2. Negative Wahlen	140
6.2.5.2. Beziehungen zwischen Wahlverhalten und Beurteilungsaspekten der Eigenschaft AIMABLE (Liebenswürdig)	142

6.2.6. Zusammenfassung der Ergebnisse der Erstbefragung	144
6.3. Ergebnisse der Erhebung am Ende des Aufenthaltes	150
6.3.1. Der Grad der Deutschenkenntnis und Fremdsprachenkenntnis am Ende des Auslandsaufenthaltes	151
6.3.1.1. Der Grad der Deutschenkenntnis	151
6.3.1.2. Der Grad der Fremdsprachenkenntnisse	151
6.3.1.3. Die Beziehung zwischen Deutschenkenntnis und Fremdsprachenkenntnis sowie soziodemografischen Variablen nach dem Aufenthalt	152
6.3.2. Schätzurteile zu den Eigenschaften der Liste am Ende des Aufenthaltes	154
6.3.2.1. Geschätzte Verbreitungsgrade der Eigenschaften	154
6.3.2.2. Varianz der Schätzwerte der Verbreitungsgrade	158
6.3.2.3. Gewißheitsgrade der Schätzungen	161
6.3.2.4. Zuordnungsverhältnisse der Eigenschaften zu den Deutschen und Franzosen	161
6.3.3. Die Beschreibung mittels frei zu wählender Eigenschaften und Zusammenfassung mit vorausgegangenen Urteilsaspekten	165
6.3.3.1. Die Beschreibung mittels frei zu wählender Eigenschaften	165
6.3.3.2. Zusammenfassung mit vorausgegangenen Urteilsaspekten	167
6.3.4. Beziehungen zwischen der Varianz der Prozentschätzungen der Verbreitungsgrade und dem durchschnittlichen Gewißheitsgrad	169
6.3.5. Motivationale und emotionale Variablen	170
6.3.6. Zusammenfassung der Ergebnisse der Zweitbefragung am Ende des Aufenthaltes	175
6.4. Zufallskritische Vergleiche der Daten beider Erhebungen	181
6.4.1. Der Grad der Deutschenkenntnis	181
6.4.2. Der Grad der Fremdsprachenkenntnis	182
6.4.3. Analyse der Beziehungen zwischen Deutschenkenntnis, Fremdsprachenkenntnis sowie soziodemografischen Variablen zu Beginn und am Ende des Aufenthaltes	183
6.4.4. Zusammenfassung der Ergebnisse der vorausgegangenen Vergleiche	188
6.4.5. Vergleich der Schätzurteile zu den Eigenschaften der Liste	189
6.4.5.1. Zufallskritische Prüfung der Differenzwerte der durchschnittlichen Verbreitungsgrade am Aufenthaltsanfang und -ende	189

6.4.5.2. Zufallskritische Prüfung der Differenzwerte der Varianzen der einzelnen Eigenschaften	194
6.4.5.3. Zufallskritische Prüfung der Differenzwerte in den Gewißheitsgraden der Beurteilung der einzelnen Eigenschaften	199
6.4.5.4. Zufallskritische Prüfung der Zuordnungsverhältnisse der Eigenschaften hinsichtlich Deutscher und Franzosen	202
6.4.6. Beziehungen zwischen den freien Beschreibungen am Aufenthaltsanfang und -ende	210
6.4.6.1. Häufigkeitsunterschiede in der Zahl freier Nennungen einzelner Eigenschaften	210
6.4.6.2. Korrelative Beziehungen zwischen den freien Beschreibungen am Aufenthaltsanfang und -ende	212
6.4.6.3. Unterschiede in der Zahl abgegebener freier Beschreibungen	213
6.4.7. Zusammenfassung mit vorausgegangenen Urteilsaspekten	214
6.4.8. Beziehungen zwischen den zu beiden Befragungszeitpunkten ermittelten Verbreitungsgraden, Gewißheitsgraden und Varianzen	220
6.4.8.1. Beziehungen der Varianzen	221
6.4.8.2. Beziehungen der Verbreitungsgrade	224
6.4.8.3. Beziehungen der Gewißheitsgrade	226
6.4.8.4. Zusammenfassung	227
6.4.9. Analytische Vergleiche hinsichtlich motivationaler und emotionaler Variablen	229
6.4.9.1. Die Wahl der Nationalitäten	229
6.4.9.2. Beziehungen zwischen Wahlverhalten und Beurteilungsaspekten der Eigenschaft AIMABLE (Liebenswürdig) bzw. PEU AIMABLE (Unliebenswürdig)	231
6.5. Untersuchung des Eigenschaftsgefüges	232
6.5.1. Die Struktur der Eigenschaften der Liste zu Beginn des Aufenthaltes	234
6.5.2. Die Struktur der Eigenschaften der Liste am Ende des Aufenthaltes	240
6.5.3. Vergleich der Strukturen der Eigenschaften am Aufenthaltsanfang und -ende	245
6.5.4. Zusammenfassung	249
6.6. Varianzanalytische Untersuchungsergebnisse hinsichtlich der Auswirkung soziodemografischer und kognitiver Faktoren auf die Schätzung der Verbreitungsgrade der Eigenschaften	252
6.6.1. Der Einfluß des Geschlechts	253
6.6.2. Der Einfluß des Alters	253
6.6.3. Der Einfluß der Häufigkeit und Zeitdauer vorausgegangener Deutschlandaufenthalte	254
6.6.4. Der Einfluß des Berufs der Eltern	254

6.6.5. Der Einfluß des Schulniveaus der Teilnehmer	254
6.6.6. Der Einfluß der Größe des Heimatwohntortes	255
6.6.7. Der Einfluß des Interessengebietes	255
6.6.8. Der Einfluß des Aufenthaltsortes und -zeitpunktes	255
6.6.9. Der Einfluß des subjektiven Grades der Deutschenkenntnis	257
6.6.10. Der Einfluß der Fremdsprachenkenntnis	257
6.6.11. Untersuchungen der Wechselwirkung zwischen soziodemografischen und kognitiven Variablen und dem Wirkfaktor Auslandsaufenthalt	257
6.6.12. Zusammenfassung	260
7. DISKUSSION DER ERGEBNISSE	262
7.1. Zum Grad der Deutschenkenntnis und der Fremdsprachenkenntnisse	262
7.1.1. Der Grad der Deutschenkenntnis	262
7.1.2. Der Grad der Fremdsprachenkenntnis	264
7.2. Schätzurteile zu den Eigenschaften der Liste	265
7.2.1. Zum geschätzten Verbreitungsgrad der Eigenschaften	265
7.2.2. Zur Variabilität der Schätzwerte	274
7.2.3. Gewißheitsgrade der Schätzungen	277
7.2.4. Zum Verhältnis der Zuordnungen der Eigenschaften zu beiden Völkern	278
7.2.5. Die Charakterisierung der Deutschen in der freien Beschreibung	280
7.3. Zu den Veränderungen im Eigenschaftsgefüge	281
7.4. Zur Bedeutung der varianzanalytischen Untersuchungsergebnisse	284
7.5. Zur fiktiven Wahl der Nationalitäten	287
7.6. Zur Generalisation der Ergebnisse und Erweiterung des Untersuchungsgegenstandes	288
8. ZUSAMMENFASSUNG	289
ANHANG	298
Anmerkung	299
Verzeichnis der im Text enthaltenen Tabellen	300
Tabelle I: Varimaxrotierte Faktorenmatrix der Schätzwerte der Erstbefragung	303
Tabelle II: Varimaxrotierte Faktorenmatrix der Schätzwerte der Zweitbefragung	305
LITERATURVERZEICHNIS	307